

Nov 2025



Katzen *live*

Katzenschutzbund Düsseldorf e.V.
Catsitter-Club



Über das Älterwerden bei Menschen & Katzen
Katzengeschichten

In diesem Heft

- 05 **In eigener Sache**
- 08 **Übers Älterwerden**
bei Menschen
- 14 **Übers Älterwerden**
bei Katzen
- 20 **Albano**
Plötzlich Diabetes
- 25 **Speedy**
Waisenkind findet Ersatzmutter
- 28 **Charly**
Die Menschenmama zieht ins Heim
- 30 **Betreuung für unsere Webseite**
gesucht
- 32 **Catsitting**
Katzenbetreuung auf Gegenseitigkeit



S. 25



S.16

INFOS UND TERMINE

- 04 Ansprechpartner
- 04 Termine für 2026
- 07 Online shoppen und spenden
- 21 Beitrittserklärung
- 31 Impressum
- 31 Information:
Einladung zur Jahreshauptversammlung



S. 20

Vorwort

Liebe Mitglieder,
liebe Katzenfreunde,

in diesem Heft machen wir uns Gedanken übers Älterwerden bei Menschen und bei Katzen. Wir stellen Überlegungen und Konzepte vor, die in dieser Lebensphase von Bedeutung und hilfreich sein können.

Mit Testamenten, Vermächtnissen und Vorsorge-Vollmachten könnt ihr die Zukunft eurer eigenen Tiere sicherer gestalten und auch etwas für Tiere in Not und den Tierschutz allgemein tun.

Und wir planen die Zukunft unseres Katzenschutzbundes. Wir suchen einen neuen Webmaster zur Betreuung unserer Seite (s. auch S. 30), der Armin Friesendorf ablöst. Und auch Sonja Meier, die die überwiegende Telefon- und Verwaltungsarbeit macht, und ich sind mittlerweile über 70. Wir wollen weitermachen, müssen aber auch Vorsorge treffen, falls einer unerwartet länger oder gar dauerhaft ausfällt.

Wir suchen also Mitmacher, die Zeit und Lust haben, aktive Vereinsarbeit für Streunerkatzen und andere Katzen in Not zu leisten. Wichtig ist Engagement, Erfahrung kommt von selber.

Wir bieten: Enge Zusammenarbeit mit dem Tierheim, Kontakt zu anderen Tiereschützern und Tierschutzvereinen in der Umgebung und natürlich das Kennenlernen und die Dankbarkeit vieler bedürftiger Katzen.

Lernt uns und unsere Arbeit kennen, kommt zum Stammtisch oder ruft an oder schreibt uns.

Wir suchen neue Vorstandsmitglieder. Oder ihr werdet Mitglied des Beirates. Und wir suchen auch immer wieder Stadtteil-Helfer, die nach einer Meldung vor Ort gucken gehen, eine Falle ausliefern oder sogar selber fangen. Anleitung und Einarbeitung sind selbstverständlich.

Die Arbeit des Katzenschutzbundes ist wichtig und unverzichtbar. In Düsseldorf und Umgebung gibt es tausende von Streunerkatzen, die ohne Futterstellen und medizinische Betreuung nicht überleben können. Und wir unterstützen beim Einfangen und Sichern der zahllosen Fundkatzen.

Viel Spaß beim Lesen!
Im Namen des Vorstandes,
Eure Uschi Boell



Herausgeber:
Katzenschutzbund Düsseldorf e.V.
Geschäftsstelle:
Im Kämpchen 13, 40549 Düsseldorf
Telefon: 0211 663206

E-Mail:
kontakt@katzenschutzbund-duesseldorf.de
www.katzenschutzbund-duesseldorf.de
www.facebook.com/katzenschutzbund.duesseldorf

VORSTAND:

Sonja Meier:
Vorsitzende, Geschäftsstelle, Kontoführung,
Buchhaltung, Koordination und administrative
Aufgaben, Spenden, Fangaktionen

Uschi Boell:
Öffentlichkeitsarbeit, Vertretung Kontoführung,
Administration und Spenden, Fangaktionen

Armin Friesendorf:
Webseite und Internet-Betreuung, insbesondere
Vermittlungsseite

Alice Nießen:
Catsitting-Vermittlung, Futterstellenbetreuung,
Buchhaltung und administrative Aufgaben

**Umsatzkörbe, Katzenfallen, Fanghilfen-Verleih,
Ausheilkäfige usw.**
über Geschäftsstelle

Catsitting – CSC:
Sigrid Brodalla:
Telefon: 0211 - 71 59 31
oder 0163 – 791 5421 oder E-Mail an: sigrid-
brodalla@gmail.com

Tierärztlicher Notdienst für Düsseldorf:
Haustierarzt oder Tierklinik Münsterstraße
359: Tel.: 0211 62 68 68

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Düsseldorf:
IBAN: DE59 3005 0110 0019 1142 63
BIC: DUSSEDDXXX

Vereinslokal :
Hirschchen
Alt-Pempelfort 2 40211 Düsseldorf

Der Stammtisch findet wie immer alle
zwei Monate in den ungeraden Monaten
statt, jeweils am 2. Dienstag des Monats
um 19:00 im Vereinslokal.

TERMINE FÜR 2026:

DI 13. Januar 2026, 19:00
DI 10. März 2026, 19:00
DI 12. Mai 2026, 19:00
Jahreshauptversammlung
DI 14. Juli 2026, 19:00
DI 8. September 2026, 19:00
DI 10. November 2026, 19:00

Über die Themen bei den Treffen informieren
wir per E-Mail, auf unserer Webseite und
auch auf der Facebook-Seite.



In eigener Sache

1. MITMACHER GESUCHT

Wir suchen Mitmacher und Helfer, die
aktiv im Verein mitarbeiten können.

Da gibt es verschiedene Möglichkeiten:
- eine Falle (+ Umsetzkorb) vorrätig haben und im Bedarfsfall ausleihen und auch Fang-Beratung leisten
- selber Fangaktionen mit Falle organisieren (natürlich nach Einarbeitung)
- in der whatsapp Gruppe Stadtteil-Helfer mitmachen
- den Catsitting Service unterstützen
- bei Erstellung und Layout von Katzen-Live helfen
- beim täglichen Telefondienst mithelfen.

Kommt zum Stammtisch und lernt uns
und unsere Arbeit kennen. Es gibt viele
Wege den Verein zu unterstützen und
Katzen zu helfen. Und wir brauchen
euch und eure Ideen und Mithilfe.

Und nicht zuletzt brauchen wir auch
Nachwuchs und Nachfolger.

2. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Wir planen die Jahreshauptversammlung
wieder für Mai des kommenden Jahres
im Bürgersaal vom **Bürgerhaus Bilk**,
Bachstr. 145.
Die formellen Einladungen mit Tagesordnung
erhaltet ihr Anfang 2026.



3. ERREICHBARKEIT PER E-MAIL

Aus Kosten- und Nachhaltigkeitsgründen versenden wir Informationen zu Stammtisch und anderen Themen per E-Mail. Auch die Einladung zur Jahreshauptversammlung wird, soweit uns E-Mail-Adressen vorliegen, als E-Mail versandt.

Daher bitten wir euch, darauf zu achten, dass unsere Mails nicht im Spam-Ordner landen und uns in euer Adressverzeichnis aufzunehmen.

4. MITGLIEDSBEITRÄGE UND ADRESSDATEN

Bitte teilt uns Adress- und Kontoänderungen zeitnah mit. Und bitte erteilt uns für die Mitgliedsbeiträge SEPA-Einzugsermächtigungen oder richtet zumindest für eure Beiträge Daueraufträge ein.

Wir haben jedes Jahr erheblichen Aufwand durch nicht abbuchbare oder nicht gezahlte Beiträge. Bitte prüft, ob die **Kontaktdaten**, die bei uns vorliegen (Telefonnummern mobil und Festnetz und Mail-Adressen) noch stimmen.

5. SPENDENBESCHEINIGUNGEN

In den Wochen nach dem Jahreswechsel kümmern wir uns um die Ausstellung von Spendenbescheinigungen.

Alle Spenden über 300 € erhalten von uns automatisch eine Zuwendungsbescheinigung.

Für Spenden bis 300 € gelten seit 2021 vereinfachte Nachweispflichten (zuvor: bis 200 €). Beträgt die Spende maximal 300 €, verlangt das Finanzamt nicht zwingend eine Spendenbescheinigung. Hier genügt eine Buchungsbestätigung von der Bank, die der Spender als Nachweis zusammen mit seiner Steuererklärung beim Finanzamt einreicht.

Wenn ihr dennoch eine Spendenbescheinigung benötigt, sagt uns bitte Bescheid.

6. CATSITTING (CSC)

Und bitte macht beim Catsitting mit.

Das System der Katzenbetreuung auf Gegenseitigkeit (von Mitgliedern für Mitglieder) kann nur dann gut funktionieren, wenn viele mitmachen. Dass mal eine nachgefragte Betreuung nicht übernommen werden kann, ist einleuchtend, aber bitte meldet euch nicht komplett aus der CSC-Betreuung ab.

Jetzt mitmachen unter:

www.katzenschutzbund-duesseldorf.de/der-katzenschutzbund/katzenbetreuung



Online shoppen und spenden



Gooding (Spenden durch Einkaufen) bietet die Möglichkeit, uns finanziell zu unterstützen, ohne eigenes Geld zu spenden.

Wenn ihr etwas online bestellt, könnt ihr gleichzeitig auch unseren Verein unterstützen. Die Links findet ihr auch auf unserer Webseite unter: Shoppen und Spenden. Der Shop-Betreiber zahlt dafür eine Provision an die Charity-Portal-Seite, die dann an die begünstigte Hilfsorganisation ausgeschüttet wird. Die Provisionen sind unterschiedlich hoch, betragen jedoch bis zu 16%. Durch jeden Einkauf entsteht so eine Spende, die der Shop-Betreiber als Provision für die Weiterleitung zahlt. Es lohnt sich also, vor dem nächsten Einkauf den kleinen Umweg über Gooding zu nehmen. Eine tolle Möglichkeit, uns ganz nebenbei zu unterstützen!

GOODING

Unterstützt uns bei einem Einkauf im Internet. Mit Gooding könnt ihr gemeinnützige Projekte & Vereine mit euren Einkäufen in über 2.088 Shops (z. B. Ebay, Saturn, Media Markt, Lieferando, Expedia, zooplus, medpex Versandapo-

theke, shop-Apotheke, 1&1, O2) unterstützen. Man zahlt dadurch keinen Cent extra. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

www.gooding.de

Es gibt auch eine vereinseigene Erinnerungsfunktion für den Firefox-Browser: **www.gooding.de/katzenschutzbundesduesseldorf-e-v-62243/toolbar**. Ein Add-on ist auch für Chrome verfügbar.

Einmal installiert, vergisst kein Unterstützer den Prämien-Einkauf für seinen Verein.



Übers Älterwerden bei Menschen



Wir alle werden älter, möglicherweise irgendwann krank und vielleicht auch weitergehend hilfsbedürftig mit einer Krankenhaus- oder Pflegeheim-Unterbringung. Das stellt Katzenhalter oft vor große Probleme, wenn sie vorübergehend oder sogar dauerhaft nicht mehr für ihre Katze/n sorgen können. Und gerade für ältere Menschen sind Haustiere immens wichtig. Sie sind die Freude im Alltag, Kumpel, Partnerersatz. Viele ältere

Tierfreunde beschäftigt daher die Frage: „Kann ich mir noch ein Haustier anschaffen? Und wenn ich nicht mehr da bin, wer kümmert sich darum?“

Vorübergehende Katzenversorgung

Bei vorübergehenden Abwesenheiten bleiben Katzen üblicherweise in ihrer

vertrauten Wohnung und Umgebung und werden durch einen **Catsitter** versorgt. Wir bieten einen Catsitting-Service an, bei dem Katzen durch andere, in der Nähe wohnende Mitglieder versorgt werden. Grundsätzlich wird von den Catsitting-Mitgliedern erwartet, dass jeder nicht nur Leistungen empfängt, sondern auch erbringt bzw. dazu bereit ist. Die Details der Katzenbetreuung werden nur zwischen den Partnern ausgehandelt. Wir bieten dazu einen Mustervertrag (Betreuungsvereinbarung Catsitting.)

Alternativ zur Versorgung in der eigenen Wohnung durch einen Catsitter können Katzen auch in eine **Katzen-Pension** ziehen. Das kann besonders bei längeren Abwesenheiten des Halters sinnvoll oder sogar geboten sein. Selbst bei zwei Besuchen pro Tag würden sich speziell Einzelkatzen nach einiger Zeit einsam fühlen. In einer Katzen-Pension besteht dagegen die Möglichkeit zum Kontakt mit Artgenossen bzw. umfangreicheren Menschenkontakten.

Aber wegen der Anwesenheit verschiedenster Katzen gibt es dort Aufnahmebedingungen. Es muss ein Impfbuch vorgelegt werden mit aktuellen Impfungen zu Katzenschnupfen, Katzensenke und ggf. Tollwut. Weitergehende Bedingungen sind möglich.

Eine **Katzen-Pension** garantiert üblicherweise eine sichere und qualifizierte Versorgung der Katzen durch

Fach-Personal. Katzen sind von externer Unterbringung oft weniger begeistert, denn Katzen sind territoriale Tiere. Das heißt, sie hängen an ihrer bekannten Umgebung. Daher können Bedingungen, bei denen mehrere, fremde Katzen gemeinsam untergebracht werden, häufig enormen Stress für die Tiere bedeuten. Auch längere Transport-Fahrten stellen Stress dar. Außerdem müssen Aufenthalte in beliebten und guten Pensionen rechtzeitig gebucht werden. Gerade bei mehreren Katzen oder einem längeren Zeitraum kann eine Katzen-Pension auch sehr teuer werden.

Eine katzensgerechte und auch günstigere Lösung ist ein **Übernachtungssitter**, der während eurer Abwesenheit bei euch Zuhause einzieht. So ist die Katze deutlich weniger alleine und bekommt deutlich mehr Aufmerksamkeit als bei täglichen Kurzbesuchen. Übernachtungssitter sind eine gute Option vor allem bei älteren Tieren, kleinen Kitten und Katzen, die medikamentöse Versorgung benötigen. Zusätzlich bleibt das Zuhause nicht unbewohnt. Gerade bei längerer Abwesenheit bietet dies auch mehr Sicherheit.

Als Übernachtungssitter kommen Personen des Freundes- und Bekanntenkreises in Betracht, aber möglicherweise auch Studenten, die umfangreiche Arbeiten anfertigen müssen und froh sind, dies in einer ruhigen Umgebung bei gleichzeitiger Katzenversorgung tun zu können.



Dauerhafte Katzenfremdversorgung

Ganz anders sieht es aus, wenn Herrchen oder Frauchen sich dauerhaft nicht mehr um ihre Tiere kümmern können. Die Entscheidung, in eine Pflegeeinrichtung zu ziehen, ist sehr oft mit der Angst verbunden, sich von seinem geliebten Tier trennen zu müssen. Das Haustier gehört zur Familie und eine Trennung wird als sehr schmerzhaft empfunden.

In den meisten Seniorenheimen kann man nicht mit Haustier einziehen, üblicherweise gar nicht mit mehreren. Es muss dann ein neues Katzen-Zuhause gefunden werden. Das kann sich mühsam und schwierig gestalten. Es gibt oft nur ein kleines Zeitfenster, bis die Wohnung nicht mehr zur Verfügung steht. Freunde und Verwandte können die Katze/n nicht, auch nicht vorübergehend aufnehmen. Die Tierheime sind voll und haben oft genug auch Aufnahmestopp für Abgabtiere. Und bis zu einer Weitervermittlung kann es nicht nur Wochen, sondern Monate dauern. Auf unserer Webseite bieten wir eine Rubrik Vermittlungen. Dort können Abgabtiere von Privatpersonen vorgestellt werden. Wann und ob überhaupt eine Vermittlung gelingt, ist immer ungewiss.

Vorsorge-Vollmacht

Ist nichts geregelt, landet die Katze aber oft im Tierheim, etwas, das die

meisten Menschen ihren Hausgenossen eigentlich unbedingt ersparen möchten. Daher ist es wichtig, diese Frage beizeiten zu klären.

In einer **Vorsorge-Vollmacht** wird ein Bevollmächtigter (= Tierpate) bestimmt, dem im Ernstfall die Verantwortung übertragen wird. Darin werden die Tiere eindeutig bezeichnet (ChipNr) und mit ihren Eigenschaften und Bedürfnissen beschrieben. Im Rahmen der Vollmacht kann auch ein Geldbetrag für die künftige Versorgung (Futter, Tierarzt u.a.) festgelegt werden.

Diese Vollmacht sollte schriftlich erteilt und unterschrieben werden, um sicherzustellen, dass sie rechtlich bindend ist. Zusätzlich ist es ratsam, eine Auflage im Testament zu formulieren, die besagt, wie sich der zukünftige Versorger um das Tier kümmern soll. Dies stellt sicher, dass der Geldbetrag und der Pflegeumfang korrekt festgelegt werden.

Es ist auch wichtig, dass der ausgewählte Tierpate und der Erbe im Vorfeld eine Abschrift des Testaments erhalten, da die Testamentseröffnung in der Regel mehrere Wochen dauert, während der tierische Mitbewohner umgehend versorgt werden muss.

Ein Muster für eine Vorsorge-Vollmacht haben wir abgedruckt und stellen es auf unserer Webseite unter [Tipps & Infos](#) > Infos zum Download > Vorsorge-Vollmacht zur Verfügung. Im Internet gibt es zahlreiche weitere Muster.

hier bitte abtrennen

Vorsorge-Vollmacht für mein(e) Tier(e)



Vorsorge-Vollmacht für mein(e) Tier(e)

Mein Vor- und Nachname:	Mein Geburtsdatum:
Meine Adresse:	Meine Telefon-Nr./eMail-Adresse:
Sollte ich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage sein, mich ausreichend um das Wohl meines Tieres/meiner Tiere zu kümmern, bevollmächtige ich nachstehende Person, meine diesbezüglichen Interessen wahrzunehmen:	
Vor- und Nachname:	Geburtsdatum:
Adresse:	Telefon-Nr./eMail-Adresse:
Ich möchte, dass mein(e) Tier(e) übernimmt-	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Wenn mein(e) Tier(e) nicht mehr bei mir leben können, sei es wegen meiner Krankheit oder meines Todes, dann bestimme ich, dass ihnen folgendes aus meinem Haushalt mitzugeben ist:	Alle Utensilien, die sie bisher benutzt haben, wie _____ _____ _____ für lebenslängliche Verpflegung: _____ Euro
Angaben über mein(e) Tier(e) :	
Name/n:	
Tierart:	
Fellfarbe:	
Geschlecht:	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich
Geburtsjahr:	
Chip-Nummer oder Tätowierung:	
Bei Katzen: Freigänger oder Wohnungskatze:	<input type="checkbox"/> Wohnungskatze <input type="checkbox"/> Freigänger
Mein Tier mag Kinder:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Mein Tier mag andere Tiere:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Behandelnde/r Tierarzt/Tierärztin:	
Besteht eine Tierhaftpflcht? Wenn ja: Vers.-Nr.:	
Der Impfausweis befindet sich:	
Was bei meinem Tier zu beachten ist (evtl. bitte auf einem separaten Blatt oder auf der Rückseite ausführlich beschreiben):	

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte bewahren Sie diese Vollmacht bei Ihren wichtigen Papieren auf

Vorsorgevollmacht





Der entscheidende Punkt ist allerdings das Finden eines Tierpaten, einer vertrauenswürdigen Person, der die Verantwortung für die Tiere zu den beschriebenen Bedingungen übertragen wird. Zur Gültigkeit und Verlässlichkeit dieser getroffenen Regelung sollte man in regelmäßigen Abständen mit dem Tierpaten Rücksprache halten.

Testament

Mit einer Vorsorge-Vollmacht (mit finanzieller Versorgung) und einem zuverlässigen Tierpaten hat man für seine geliebten Tiere gut gesorgt. Wenn ihr euch immer im Tierschutz engagiert habt und anderen Tieren auch nach eurem Tod noch helfen wollt, ist das mit einem Testament oder Vermächtnis möglich. Selbstverständlich ist auch eine Schenkung zu Lebzeiten möglich. In Deutschland kann ein Tier nicht Erbe werden. Daher kann Unterbringung und Versorgung des eigenen Tiers testamentarisch nur durch das Einsetzen einer natürlichen Person oder einer gemeinnützigen Organisation, der die

Aufgabe übertragen wird, gesichert werden.

Wenn ihr im Testament eine gemeinnützige Organisation einsetzt, kommt die Hilfe ungeschmälert an. **Gemeinnützige Organisationen sind von der Erbschaftsteuer befreit.** Sowohl wir als auch der Tierschutzverein Düsseldorf sind gemeinnützige Vereine. Tierschutz im Testament kann in einem **Vermächtnis** bestehen. Der Erbe muss das Vermächtnis erfüllen und z.B. den im Testament genannten Geldbetrag an den Begünstigten auszahlen. Man kann aber auch einen Tierschutzverein als **Alleinerbe** oder als **Miterbe** zusammen mit anderen gemeinnützigen Organisationen einsetzen.

Wie ein Testament aussehen kann

- Vollständig handgeschriebenes Testament mit Unterschrift. Kann aus Sicherheitsgründen auch beim Amtsgericht hinterlegt werden. Kosten 75 €.
- Notarielles Testament. Die Erben müssen keinen kostenpflichtigen Erbschein beantragen.

Die Regelungsmöglichkeiten sind vielfältig. Hier ist nur ein kurzer unvollständiger Überblick möglich. Wir empfehlen dringend vor der Abfassung fachlichen Rat von einem Notar oder Anwalt einzuholen.

Der Tierschutzverein Düsseldorf ist seinen Mitgliedern dabei kostenlos behilflich.

Weil Tiere nach deutschem Recht nicht erben können, hat der Deutsche Tierschutzbund Möglichkeiten entwickelt, wie die Versorgung eurer Haustiere mit Testament geregelt und umgesetzt werden kann. <https://www.tierschutzbund.de/helfen/dauerhaft-helfen/testament/>

Ganz wichtig: Der gemeinnützige Verein oder die Organisation müssen genau bezeichnet werden. Sicherheitshalber also die **Vereinsregister-Nummer** auch angeben.

Was kann ich tun, wenn man mir sagt, ich bin zu alt für eine neue Katze?

Manche Tierschutzvereine vermitteln keine Katzen an ältere Leute, wobei die Grenze für „älter“ dann bei 75 oder sogar 70 liegt. Der Gedanke ist, dass man zu alt für die Aufnahme einer Katze ist, wenn die eigene Lebenserwartung erkennbar unter der der Katze liegt.

Andererseits sind die Tierheime aktuell (und seit Corona) übervoll. Das Geld ist knapp und die Mitarbeiter sind am Limit. Gleichzeitig warten in den Heimen viele auch ältere Tiere

sehnsüchtig auf ein Zuhause.

Da bieten sich Vermittlungsmöglichkeiten: älterer Mensch adoptiert ältere Katze/n

Eine realistische Sicht der Verhältnisse macht aber auch klar: keine Kitten für 80-jährige. Natürlich bleibt bei solchen Vermittlungen immer eine Planungsunsicherheit. Manchmal verpflichten sich auch die Kinder, der Katze der Eltern ein sicheres Nachfolge-Zuhause zu geben.

Oder man wird Pflegestelle für eine oder zwei Katzen. Sowohl das Tierheim Düsseldorf als auch die Aktionsgemeinschaft für Tiere bieten die Möglichkeit, Pflegestelle für Katzen zu werden.

[Kontakt dazu über](#)

Tierheim Düsseldorf

oder

Aktionsgemeinschaft für Tiere
<http://www.agtiere.de/so-koennen-sie-helfen/pflegestelle/>
Christa Becker
 Tel. 02129-31649 oder
 eMail: becker(at)agtiere.de



Übers Älterwerden bei Katzen

Unsere geliebten, treuen Freunde werden älter. Dann brauchen sie unsere besondere Aufmerksamkeit und Pflege. Die Lebenserwartung von versorgten Hauskatzen ist heute deutlich höher als in der Vergangenheit und liegt im Durchschnitt bei 15 Jahren, wobei Mischlingskatzen oft länger leben als Zuchtrassen. Streuner, die ohne Unterstützung draußen leben, haben nur eine durchschnittliche Lebenserwartung von 5 Jahren. Hier versuchen wir, mit unseren Futterstellen bessere Überlebensbedingungen zu schaffen.

Ab dem 10. Lebensjahr gilt eine Katze als älter. Da viele Katzen Tierarztbesuche und auch das begleitende Autofahren überhaupt nicht mögen, geht man oft nur bei Auffälligkeiten und nicht anlasslos. Der Beginn dieser Lebensphase sollte aber **Anlass für einen gründlichen Gesundheits-Check** (geriatriische Untersuchung) sein.

Verändertes Essverhalten von Seniorekatzen

Alte Katzen bewegen sich weniger und die Verdauung wird etwas träger. Deswegen sollten alte Katzen Futter mit hochwertigen Proteinen – keine

Fleischabfallprodukte – bekommen, denn das ist besser bekömmlich und leichter verdaulich. Es ist es auch sehr gut, wenn eine alte Katze mehr trinkt, denn das unterstützt die Arbeit der Nieren beim Ausspülen der Stoffwechselgifte. Wenn sie das nicht von alleine macht und sich auch durch Brunnen, stilles Mineralwasser und ähnliches nicht animieren lässt, ist es ein guter Trick, einfach ihr Futter mit etwas warmen Wasser anzurühren.

Vielen alten Katzen muss man das Futter auch hinterhertragen, sie essen nur kleinere Portionen auf einmal, deswegen ist es wichtig, dass man sie immer wieder über den Tag verteilt zum Essen auffordert. Wenn sie zusätzlich auch noch mäkeliger werden, kann das an einem im Alter schlechteren Geruchssinn liegen. Katzen essen nur das, was ihnen vom Geruch her angenehm ist. Mit ein wenig angewärmter, ungesalzener Brühe gewinnt das Futter an Aroma und Akzeptanz.

Nachlassen der Beweglichkeit

Die Gelenke werden alt und es kann zu alterstypischen Erkrankungen wie Arthrose oder einfach nur einer allge-

meinen Steifheit kommen. Kleine Treppchen oder Kratzbäume können helfen, die beliebten und gewohnten oberen Plätze zu erreichen. Wenn der Einstieg zum Katzenklo zu hoch wird, einfach eine kleine Lücke in den Klorand sägen. Wenn sie wegen ihrer eingeschränkten Beweglichkeit sich an manchen Stellen nicht so gut putzen können, helfen wir ihnen mit einem feuchten – nicht nassen – Waschlappen, daraus kann man ruhig ein festes Schmuseritual machen. Manche Katze genießt einen erhöht stehenden Futternapf, damit sie sich nicht mehr so weit runterbeugen muss.

Schlafbedürfnis von alten Katzen

Katzen schlafen viel, im Durchschnitt 16-18 Stunden pro Tag (oft aber

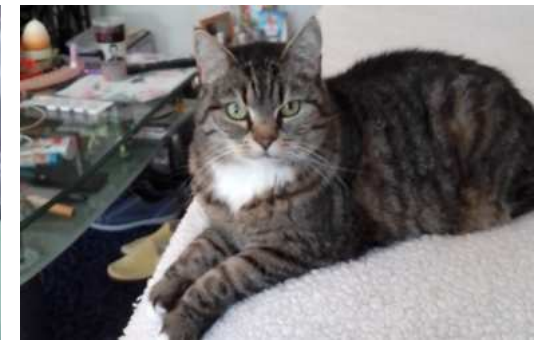
nur Dämmer Schlaf). Das ist fast doppelt so viel wie wir. Alte Katzen schlafen noch mehr. Sie suchen sich dazu meist warme und weiche Plätze aus.

Wenn schmerzende Gelenke oder anderes die Bewegung einschränken, freuen sich Katzen auch über kuschlige Bettchen in Bodennähe. Wichtig: Alte Katzen sind hinsichtlich Zugluft um einiges empfindlicher, deswegen bei Fensterplätzen oder Bettchen, die im Durchzugsbereich stehen, darauf achten. **Heizdecken** sind allgemein sehr beliebt und werden hier das ganze Jahr über genutzt.

Nachlassen der Sinne

Wie bei uns auch kann im Alter das Sehen und Hören nachlassen.

Simba & Lilly



Simba (17) (links) und Lilly (19) kommen aus dem Tierheim Düsseldorf und leben zusammen bei Karina. Lilly hat leichte Arthrose.



Bei Katzen kann auch der Geruchssinn nachlassen und zu Futtermäkelei führen. Stark riechende Futtertoppings mit Thunfisch oder Leberwurst können helfen. Bei Beeinträchtigungen der Sehkraft oder sogar Erblindung müsst ihr besonders darauf achten, die Umgebung nicht zu verändern. Alles muss am vertrauten Platz stehen und dort bleiben. Eine **nachlassende Hörkraft** bei einer alten Katze kann stressig werden. Da sie selber schlechter hört, „spricht“ sie einfach lauter.

Bei gleichzeitiger Demenz kann das insbesondere nachts problematisch

werden. Wenn die Katze desorientiert und deswegen unsicher ist, ruft sie – und das laut. Dann ruhig zu ihr gehen, ansprechen, streicheln und beruhigen. Das hilft, allerdings nur fallbezogen, nicht dauerhaft. Körperliche Störungen wie durch Bluthochdruck bedingte Kopfschmerzen (Schilddrüsenüberfunktion!) müssen unbedingt ausgeschlossen oder behandelt werden. In schlimmeren Fällen von demenzbedingtem nächtelangem Miauen können bei dieser altersbedingten Störung auch Medikamente zur Stabilisierung eines vernünftigen Schlaf-Wach-Rhythmus eingesetzt werden.

Ich bin „Teddy“ (23 Jahre alt)..



... und wohne seit 13 Jahren bei Wolfram.

Ich darf immer soviel und so oft essen wie ich möchte, weil ich nicht unter 3 kg Körpergewicht kommen soll.

Gesundheitlich geht es mir dem Alter entsprechend ganz gut. Ich höre zwar kaum noch was, habe Problemchen mit Arthrose und bekomme 2 mal täglich Thyronorm wegen meiner Schilddrüsenüberfunktion ins Maul gespritzt, aber sonst ist bis jetzt alles ziemlich gut.

Unsauberkeit im Alter

Ein trauriges Kapitel, da es die Mensch-Tier-Beziehung extrem belasten kann. Sicher ist, dass keine Katze es macht, um euch zu ärgern.

Man muss die Gründe rausfinden. Viele körperliche Störungen können sich in Unsauberkeit äußern - eines der wenigen auffälligen und oft missverstandenen Symptome der Katze. In einem ersten Schritt ist eine tierärztliche körperliche Untersuchung auf eine Störung (Schmerzen) erforderlich.

Wenn sich daraus keine Hinweise ergeben, ist eine Optimierung des Katzenklo-Managements sinnvoll. Alte Katzen benötigen sehr leicht zugängliche Katzent Toiletten im unmittelbaren Wohnbereich, diese sollten ausreichend groß, barrierefrei und offen sein (anstrengungsfreies Umdrehen muss möglich sein) und sehr sauber gehalten werden. Ansonsten ist Unsauberkeits-Management erforderlich. Alle stofflichen Gegenstände mit einer dünnen Plastikdecke schützen, Schlafzimmer schließen oder Betten mit Inkontinenzunterlagen aufrüsten. Schimpfen hilft auf keinen Fall. Vinyl- und Steinböden sind deutlich unempfindlicher als Parkett, Laminat oder gar Teppichboden.

Wenn das Melheur erst passiert ist oder immer wieder passiert: U.a. Bactodes Animal hat sich als leistungsfähiger Geruchskiller erwiesen.

Typische Erkrankungen der alten Katze

Katzen mit anfangs schleichend verlaufenden Erkrankungen wie chronischer Niereninsuffizienz, Bluthochdruck, Schilddrüsenüberfunktion oder Herz- oder Tumorerkrankungen verhalten sich ausgesprochen unauffällig - sie sitzen nur etwas mehr und ruhiger herum - bis es für eine wirksame Therapie zu spät ist. Die Symptome der Katze bestehen also eher im Fehlen von Verhalten wie verminderte Bewegung, reduziertes Putzverhalten, weniger soziale Kontakte und Rückzug als in der viel auffälligeren Produktion von Verhalten. Die geriatrische Untersuchung ermöglicht es, genau diese Erkrankungen rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln.

Erkrankungen der Zähne und der Mundhöhle

Zahnstein, Entzündungen des Zahnfleisches und Defekte an den Zähnen (auch FORL) können bei Katzen in jedem Alter auftreten. Mit zunehmendem Alter steigt jedoch die Häufigkeit. Die Folgen für die Katze sind katastrophal: diese Störungen in der Mundhöhle sind extrem schmerzhaft. Das kann auch für diejenigen Katzen gelten, die angeblich "ganz normal fressen". Zusätzlich werden von diesen schlechten Zähnen massenhaft Bakterien über die Blutbahn im ganzen Körper verstreut und führen zu weiteren Organschäden an der Niere, an den Herzklappen und den Gelenken.



Eine Kontrolle der Zahngesundheit durch Dental-Röntgen und die Sanierung der Mundhöhle sind eine der wichtigsten aktiven Vorsorgemaßnahmen für die alternde Katze. Das oft gefürchtete Narkoserisiko ist in Zeiten eines modernen Narkosemanagements keine Rechtfertigung, einer älteren oder alten Katze ständige Schmerzen und eitrige Zahnherde zuzumuten.

Niereninsuffizienz

Mit zunehmendem Alter kann die Nierenfunktion bei der Katze nachlassen. Durch die heute schon mögliche Früherkennung dieser chronischen

Nierenerkrankung können Katzen bereits zu einem Zeitpunkt behandelt werden, bevor noch die ersten Symptome sichtbar werden. Wenn die typischen Symptome wie vermehrtes Trinken, reduzierter Appetit, Erbrechen und schließlich die völlige Austrocknung und Vergiftung mit harnpflichtigen Stoffen (Urämie) auftreten, ist es oft schon zu spät. Eine einfache Blut- und/oder Harnuntersuchung (je nach Test) ist die beste Voraussetzung, diese häufige Störung rechtzeitig zu erkennen und den Verlauf zu verlangsamen.

Schilddrüsenüberfunktion

Die Überfunktion der Schilddrüse ist eine weitere häufige Erkrankung der alten Katzen. Sie verlieren Gewicht, obwohl sie gut oder sogar vermehrt fressen, die Herzfrequenz und der Blutdruck steigen in bedrohliche Höhen. Einige Katzen werden reizbar und unruhig, andere sind auffällig matt. Durchfall und Erbrechen können weitere Symptome sein. Es gibt verschiedene sehr effektive Behandlungsmöglichkeiten für diese Erkrankung; ohne Behandlung sterben diese Katzen an der Abmagerung und den Organschäden.

Diabetes

Diabetes mellitus ist eine häufige Alterskrankheit bei Katzen, die mit zunehmendem Alter und bestimmten Risikofaktoren wie Übergewicht und

kastrierten Katern verbunden ist. Die Erkrankung kann zu einem zu hohen Blutzuckerspiegel führen und verschiedene Symptome wie vermehrten Durst, häufiges Urinieren und Gewichtsverlust verursachen. Die Behandlung umfasst oft Insulintherapie und eine angepasste Ernährung.

Gelenkerkrankungen

Abnutzungserscheinungen und chronische Gelenkschmerzen werden von der älteren Katze meist unauffällig ertragen. Vor allem die kleinen Gelenke an den Zehen, am Hand- und Sprunggelenk, Ellbogen- aber auch das Knie- und Hüftgelenk sind betroffen. Insgesamt bewegen sich diese Katzen weniger, etwas steif und langsam. Auch hier ist die genaue Beobachtung der Gewohnheiten und Verhaltensweisen der Katze nötig, um ihr weitere Schmerzen durch eine entsprechende Therapie zu ersparen.

Medikamente: Solensia (eine monatliche Injektion) kann zur Behandlung von chronischen Schmerzen bei Katzen eingesetzt werden, insbesondere bei Osteoarthritis (eine degenerative Gelenkerkrankung, die besonders bei älteren Katzen auftritt und zu chronischen Schmerzen und Bewegungseinschränkungen führt), alternativ Gelenkpaste (verschiedene Anbieter, nicht rezeptpflichtig).

Die verminderte Elastizität des Krallenmechanismus kann dazu führen, dass die Krallen zu lang werden,

in den Ballen einwachsen oder die Katze immer wieder hängen bleibt. Die Krallen sollten daher bei der alten Katze in regelmäßigen Abständen kontrolliert und allenfalls gekürzt werden.

Weitere Erkrankungen

Alte Katzen können auch an **Herzerkrankungen** leiden. Die reduzierte Leistungsfähigkeit wird oft erst viel zu spät erkannt. Eingehende Untersuchungen wie ein Herzultraschall sind daher schon beim Verdacht sinnvoll, denn es gibt bei rechtzeitiger Diagnose gute Therapiemöglichkeiten. Leider sind alte Katzen auch nicht vom zunehmenden Risiko einer **Tumorerkrankung** ausgenommen: Fibrosarcome, Lymphome oder Plattenepithelkarzinome gehören zu den häufigen Todesursachen. Ab 12 bis 14 Jahren sind bei Katzen immer wieder einmal einzelne Symptome von **seniler Demenz** zu beobachten. Mit zunehmendem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit für dadurch beeinflusste Verhaltensweisen.

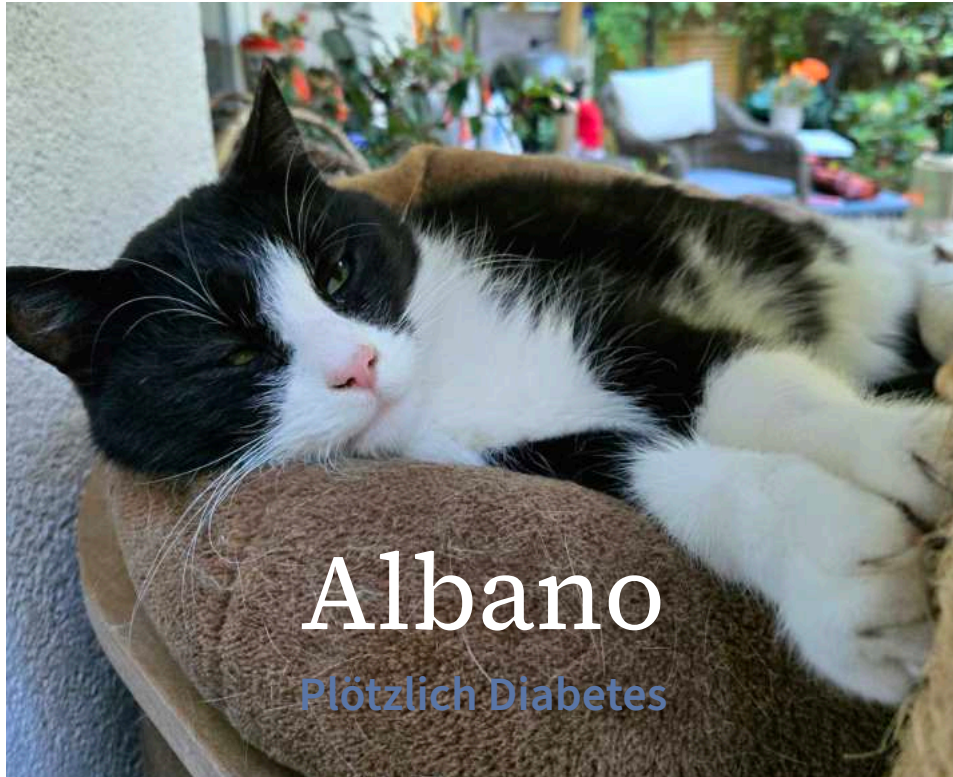


Sallie (15) wohnt bei Uschi mit 4 anderen Katzen. Sie ist FIV positiv, aber ohne Symptome und Medikamente.



Krümel | 15 Jahre lebt als Dauerpflegekatze vom Tierheim Düsseldorf bei Gabi. Sie hat fortgeschrittene Niereninsuffizienz.





Wir sind Steffi und Thomas und leben mit mehreren Fellnasen zusammen. Einer davon ist unser Albano, mittlerweile 10 Jahre alt. Er war in den letzten Jahren immer gut im Futter, hatte schon länger nicht mehr wie früher im Sommer abgespeckt und sich zu einem kleinen Moppel entwickelt. Im Frühsommer 2024 war es ganz anders, er fraß plötzlich nicht mehr so viel und verlor langsam aber sicher an Gewicht. Zuerst freuten wir uns darüber, aber dann kam es uns doch eigenartig vor. Dann gingen wir aber doch zum Tierarzt.

Das neue Blutbild ergab Diabetes. Das war natürlich ein Schock für uns. Aber wir hatten gerade gelesen, dass ein neues Medikament auf dem Markt gekommen ist, womit Diabetes ganz einfach zu behandeln ist. Das erste flüssige, orale verschreibungspflichtige Medikament zur Therapie des Diabetes mellitus bei Katzen, die Behandlung erfolgt einmal täglich, entweder direkt ins Maul der Katze oder über ihr Futter und alles wird gut, so wurde uns dieses zur Probe verschrieben. Kein Messen und kein Spritzen, ein Traum, der dann zu einem wahren

hier bitte abtrennen



Katzenschutzbund Düsseldorf e.V.
Catsitter-Club

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Katzenschutzbund Düsseldorf e. V.

Name:

Vorname:

Straße:

Wohnort:

Geburtsdatum:

weiblich

männlich

Telefon:

Mobil:

E-Mail

Möchten Sie aktiv den Verein unterstützen?

Ja Nein **Wenn ja, wie:**

Ich möchte an einer Futterstelle mithelfen.

Ja Nein

Ich möchte bei Fangaktionen mithelfen.

Ja Nein

Ich könnte Fahrdienste übernehmen.

Ja Nein

Ich könnte mich wie folgt einbringen:

Ich stimme der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten gem. der DSGVO zu. Die Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, Bankdaten, sind allein für Verwaltungszwecke notwendig und erforderlich; sie werden ausschließlich vereinsintern genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden gelöscht, soweit eine gesetzliche Verpflichtung hierzu besteht, nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten, wenn ich die Löschung beantrage. Meine Zustimmung kann ich jederzeit widerrufen. Ich ermächtige den Katzenschutzbund Düsseldorf e.V., den Jahresbeitrag in Höhe von € (Mindestbeitrag € 24,-) von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Katzenschutzbund Düsseldorf e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum

Unterschrift

(Bei Minderjährigen durch einen Erziehungsberechtigten)

Katzenschutzbund Düsseldorf e.V. • Vorsitzende Sonja Meier • VR 5609
Geschäftsstelle: Im Kämpchen 13 40549 Düsseldorf • Telefon: 0211 663206

E-Mail: kontakt@katzenschutzbund-duesseldorf.de • www.katzenschutzbund-duesseldorf.de
Bankverbindungen: Stadtparkasse Düsseldorf • IBAN: DE59 3005 0110 0019 1142 63 • BIC: DUSSEDDXXX





Alles eine große Herausforderung für unseren Albano und auch für uns. Jeden Morgen stehen wir nun gegen sieben Uhr früh auf und jeden Abend sind wir um 19:00 Uhr zu Hause um zu spritzen, Urlaub oder Ausflüge über Nacht sind definitiv gestrichen. Leider klappte es oft gar nicht mit der Einstellung, es ging Albano schlecht, er fraß nicht, übergab sich und viele Nottierarztbesuche folgten in den kommenden Wochen.

Als Albano nur noch weißen Schaum erbrach, ging es sofort wieder in die Tierklinik. Diesmal wurde eine schwere Pankreatitis, die auch chronisch ist, diagnostiziert und auf andere mögliche Erkrankungen hingewiesen. Da das erste Insulin nicht wirklich wirkte, wurde Albano dort dann

auf ein Human Insulin umgestellt.

Zu Hause erwies sich die Einstellung weiterhin als schwierig. Also beschlossen wir ein kleines Blutzuckermessgerät, welches für Menschen zugelassen ist, an Albano anzulegen, um 24 Stunden Messungen zur optimalen Einstellung zu erhalten. 15 Tage hielt der erste Sensor und lieferte unzählige Daten, der zweite hielt nur 8 Tage. Die richtige Einstellung haben wir aber auch nach Monaten immer noch nicht gefunden, die Werte sind noch sehr hoch und sehr schwankend. Albano braucht viel Insulin, um die Werte zu senken. Frisst er dann aber über Tag nicht, kommt er schnell in einen gefährlichen Bereich zur Unterzuckerung, was lebensgefährlich ist. Wenn er dann natürlich seine Insulinspritze nicht erhalten kann und nachts wieder frisst, sind die Werte am nächsten Tag wieder sehr hoch und der ganze Stoffwechsel ist durcheinander.

Das Ganze ist eine tägliche Herausforderung, aber unser Albano ist sehr lieb und er weiß, dass er behandelt werden muss und dass es ihm hilft. Er hat einen Lieblingskarton, unser Behandlungskarton, zu über 90% Prozent geht er freiwillig zur Behandlung dort hinein entweder unaufgefordert oder wenn wir sagen: Albano, geh bitte in den Behandlungskarton!

Er arbeitet so gut mit und genießt sein Leben, wir hoffen sehr, dass es noch viele Jahre so bleibt.



Speedy

Waisenkind findet Ersatzmutter

Anfang Oktober 2024 bekam ich einen Anruf über ein gefundenes Katzenkind, circa 2-3 Wochen alt.

Die Melderin hatte es gefunden, war aber berufstätig und konnte sich nicht kümmern. Da sich niemand sonst gefunden hat, ist der kleine Kater zwei Tage später bei mir eingezogen, 280 Gramm und putzmunter. Da er ein Auge nicht richtig öffnen konnte, kam er sofort zum Tierarzt. Lt.

Diagnose hatte er einen Katzenschnupfen, der aber das Auge nicht geschädigt hatte. Er wurde einmal durchgecheckt, aber es war alles ok. Ich bekam für ihn eine Augensalbe mit nach Hause. Beim Auftragen dieser Salbe hätte ich mir eine dritte Hand gewünscht. Da er aber viele Katzenfreunde (Groupies) hatte, die nur kamen, um ihn zu sehen, hatte ich immer Hilfe und Zusatzhände. Die Flasche geben ging vom ersten



Tag an sehr gut, nur ihm konnte es nie schnell genug gehen.

Er versuchte immer von den Tellern der zwei anderen, erwachsenen Katzen etwas abzubekommen. Wenn es ihm gelang, aß er mit ganzem Körpereinsatz. Danach war immer eine Ganzkörperreinigung nötig, gegen seinen Widerstand. Tagsüber war er nur in der Küche, mit seinem Körbchen, Spielzeug und seiner eigenen Toilette.

Ich hatte eine kleine Toilette besorgt mit besonders weichem Katzenstreu. Er sah aber, dass die beiden großen Katzen eine eigene Toilette hatten, über deren Rand er nicht mal hineinschauen konnte. Die ersten Tage lief alles gut, aber dann ging er nicht mehr auf seine Toilette. Ich habe alles Mögliche ausprobiert, überall Toiletten aufgestellt, aber ohne Erfolg. Als ich mir nicht mehr anders zu helfen wusste, habe ich seine Toilette neben die Toilette der großen Katzen gestellt und das gleiche Streu verwendet. Und siehe da, ab diesem Tag war er stubenrein. Als er Wochen später mit Anlauf in die Toilette der Großen springen konnte, hat er seine kleine gar nicht mehr benutzt.

Am ersten Tag habe ich die Matratze aus meinem Bett genommen und auf die Erde gelegt. So konnte der Kleine bei mir schlafen und war nachts nicht allein, ohne Absturzgefahr. Sein bevorzugter Schlafplatz war meine Halskuhle, in der er auch ohne

Schwierigkeiten Platz hatte. Nach vier Wochen meldete sich mein Rücken und meinte, es wäre wohl genug. Also habe ich meine Matratze wieder zurück in mein Bett gelegt und dem Kleinen eine Rampe gebaut, damit er trotzdem ins Bett kommen konnte. Er hatte es sofort begriffen, bevor ich überhaupt mit dem Aufbau fertig war. Sein Gewicht habe ich jeden Tag mithilfe der Küchenwaage kontrolliert, und es ging immer aufwärts.

Das Zusammentreffen mit meinen beiden erwachsenen Katzen verlief störungsfrei. Mein Kater Sammy, ca. 12 Jahre, hatte mit dem Kleinen überhaupt keine Probleme. Er ließ alles mit sich machen, was sich bis heute auch nicht geändert hat. Fräulein Mia, 4 Jahre, eine BKH, fand es unter ihrer Würde sich mit solchen Pöbel abzugeben. Ich glaube, es war wohl Eifersucht, weil der kleine Kerl sich gern in den Vordergrund spielte. Als er dann aber ein paar Monate älter war, fand sie es doch toll, mit ihm nachlaufen zu spielen zu können. Aber sie macht ihm bis heute noch klar, dass er unter ihr in der Rangordnung ist und das akzeptiert er auch.

Mit acht Wochen bekam er seine erste Impfung, die er heldenhaft meisterte. In der Tierarztpraxis war er wieder der Star, jeder wollte ihn mal auf den Arm nehmen. Auch seine 2. Impfung hat er ohne Probleme überstanden. Somit war seine Grundimmunisierung abgeschlossen. Mit sechs Monaten wurde er kastriert und gechippt

und natürlich bei Tasso angemeldet.

Er ist ein typischer Kater, der den ganzen Tag nur Unsinn im Kopf hat. Überall wo er dran kommt, wird entweder reingebissen oder es wird weggeschleppt. Seine Königsdisziplin ist klauen. Er fing an, mir Teebeutel aus der Teetasse zu klauen und in der ganzen Wohnung zu verteilen.

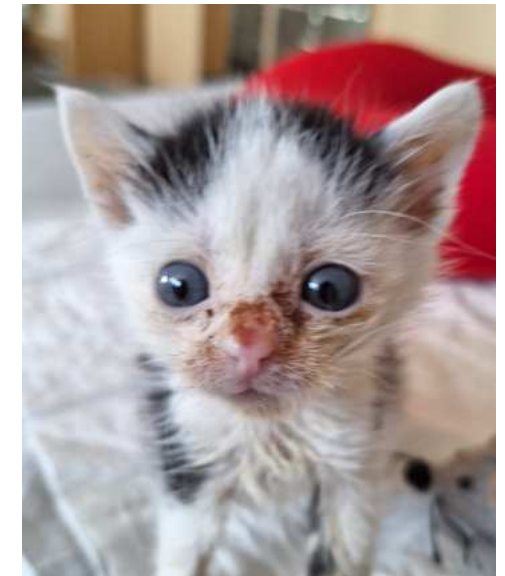
Kleine Milchtöpfchen werden auch sehr schnell entwendet und mit einer Kralle geöffnet, ausgeschlabbert, aber auch in der Wohnung verteilt. Was er einmal in seinen Krallen hat, gibt er so schnell nicht mehr her. Man muss ihm irgendetwas anbieten, was interessanter ist und dann kann man ihm das Diebesgut wegnehmen. Bis heute suche ich eine neue Spülbürste und einen elektrischen Spielball. Ich habe gesehen, wie er damit verschwunden ist, nur habe ich das Versteck noch nicht gefunden. Ich habe die ganze Wohnung schon abgesucht, ohne Erfolg. Außerdem kann er mit Leichtigkeit Klopapier-Rollen komplett abrollen genauso wie Küchenrollen und zum Schluss alles schreddern.

Kleine Katzen können ihre Krallen beim Spielen noch nicht einziehen, sodass ich eine Zeitlang sehr lädiert ausgesehen habe. Der Mensch wird auch gern als Kratzbaum benutzt, egal ob man dicke Klamotten trägt oder sehr wenig anhat. Daher habe ich meinen Impfschutz Tetanus vorsorglich wiederauffrischen lassen. Jetzt sind fast alle Wunden verheilt

und seine Krallen kommen nur noch sehr selten zum Einsatz beim Spielen.

Ich habe versucht, ihn über unsere Internetseite zu vermitteln, da ich für dieses Katzenkind zu alt bin. Es hat zweimal nicht geklappt und jetzt ist er schon 9 Monate bei mir und es würde mir sehr schwerfallen, ihn jetzt noch wegzugeben. Eine seiner Katzenfreundinnen, die selbst zwei Katzen hat, die aber schon 18+ 19 Jahre sind, hat sich bereit erklärt ihn aufzunehmen. Wir haben einen Vertrag gemacht, dass sie ihn aufnimmt, wenn ich mich nicht mehr kümmern kann. Es ist eine Beruhigung für mich, dass ich weiß, dass für ihn gesorgt wird.

Er hat den Namen Speedy bekommen, wie Speedy Gonzales, die schnellste Maus von Mexico . Ihm macht er auch alle Ehre.



Charly

die Menschenmama zieht ins Heim



Kater Charly und seine Menschenmama sind seit fast 8 Jahren ein unzertrennliches und glückliches Team.

Silvester 2014 wurde der damals gerade einjährige Kater in Langenfeld gefunden und von der Aktionsgemeinschaft für Tiere e.V. aufgenommen. Er fand ein Zuhause mit Freigang bei einem Ehepaar. Nach 3 Jahren zogen die Leute in eine Wohnung ohne Balkon und Charly kam wieder zur AG Tiere zurück.

Die AG Tiere betreibt kein Tierheim, sondern bringt die zu vermit-

telnden Katzen auf Pflegestellen unter und sucht dafür auch immer Menschen, die eine Katze auf Zeit aufnehmen möchten. Für Charly meldete sich eine ältere Dame aus Düsseldorf, damals schon 87, aber rundum rüstig. Im neuen Zuhause gab es einen Balkon mit Aussicht auf einen grünen Innenhof, Charly war begeistert. Das Zusammenleben klappte gut, und für beide begann eine glückliche Zeit.

Charly hat mit den Jahren etwas zugelegt und ist moppelig geworden. Er ist ein freundlicher und ruhiger Kater, der fast bei jedem Wetter seinen geschützten und kuscheligen Platz auf dem Balkon bezieht. Wenn das Wetter nichts taugt, kuschelt er mit Frauchen im Bett. Altersbedingt hat er eine leichte Spondylose, die ihn aber nicht beeinträchtigt.

Inzwischen ist Charly 12 und seine Menschenmama 95. Mithilfe von Pflegediensten hatte es bisher funktioniert, dass die alte Dame in ihrer Wohnung bleiben konnte und für Charlys und ihre Bedürfnisse gesorgt wurde.

Aber allmählich wurde sie gebrechlicher und die zweite Etage ohne Aufzug sorgte dafür, dass sie auch kaum noch aus dem Haus kam. Seit Ende letzten Jahres war klar, der Umzug in ein Pflegeheim ist unvermeidbar.

Wir haben uns dann um ein neues Zuhause bemüht. Allerdings war für uns immer klar, Charly und seine Mama bleiben zusammen, solange es eben geht, d.h. Charly zieht nicht vorher aus und seine Interessenten können ihn natürlich kennenlernen und besuchen, aber sie müssen warten.

Im Januar meldete sich ein älteres Ehepaar mit einem Garten, der gesichert werden musste und einem Sohn, der Charly im Notfall verpflegen und übernehmen könnte. Sie waren auch bereit zu warten. Diese Lösung hatte



jedoch leider keinen Bestand, das Ehepaar hat wegen eigener unerwarteter Gesundheitsprobleme abgesagt.

Im Juni gab es immer noch keinen festen Einzugstermin ins Heim. Es meldete sich jedoch eine neue Interessentin, der Charly auch gut gefallen hat. Aber einige Tage später, noch vor dem geplanten Vorbesuch, sagte auch sie ab. Die unbestimmte Wartedauer war ihr zu ungewiss, sie hat sich für eine sofort verfügbare Katze entschieden.

Dann kam Ende Juli eine Rückmeldung vom Heim: sie ist jetzt auf Platz 1 der Warteliste. Jetzt musste also dringend ein neues Zuhause her. Und es meldete sich eine junge Frau für Charly. Besuch und Kennenlernen liefen gut. Und eine Woche später war es dann soweit: Umzug in zwei Tagen. Wir haben Charly abgeholt und mit seinem Zubehör (Kratzbaum, Klo, usw.) in sein neues Zuhause gebracht, selbstverständlich mit Balkon.

Es war ein trauriger und tränenreicher Abschied. Inzwischen sind beide seit vier Wochen im jeweils neuen Zuhause.

Charly geht es gut, er genießt den neuen Balkon und lässt sich verwöhnen. Seine Menschenmama hat sich im Heim einigermaßen eingelebt, aber sie vermisst ihre Wohnung und ihren Charly sehr. Wir liefern regelmäßig Berichte und Fotos (im digitalen Bilderrahmen), das tröstet etwas.



Betreuung für unsere Webseite gesucht



PC-Kenntnisse vorhanden und Interesse an der Betreuung unserer Internetseite?

Dann meldet euch bitte. Die KSB-Homepage wurde mit dem Content Management System (CMS) „Joomla“ erstellt und läuft aktuell unter der Version 5.3. Für das Layout wird das modifizierte Template „Cassiopeia“ verwendet. Das Design der Seite soll vorerst beibehalten werden, aber wir sind offen für Vorschläge zur Modernisierung oder Überarbeitung.

Im Augenblick geht es vor allem um die zeitnahe Betreuung und Aktualisierung der Seite, insbesondere für die Bereiche „Aktuelles“ sowie „Vermittlungen“

Wichtig wären auch Kenntnisse im Umgang mit einer *Fotobearbeitungssoftware*, da die Bilder oft erst vorbearbeitet werden müssen.

Uns geht es vor allem darum, mehrere Personen mit Administratorrechten und -kenntnissen zu haben, damit bei Ausfall eines Administrators nicht die gesamte Seite lahmgelegt wird.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Katzenschutzbund Düsseldorf e.V.
Catsitter-Club
Im Kämpchen 13
40549 Düsseldorf
Telefon: 0211 66 32 06

Registergericht:

Amtsgericht Düsseldorf, VR 5609

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Uschi Boell

Layout & Satz:

Uschi Boell und loosemedia, Erkrath

Druck: Printers HAND Bernd Immig,
Düsseldorf

Erscheinungsweise: 1 x jährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Für unverlangt eingereichte Bilder/ Berichte übernehmen wir keine Gewähr. Eine Kürzung der Berichte behalten wir uns vor.

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, Übernahme in elektronische Datenverarbeitungsanlagen, Verwendung von Ausschnitten zu Werbezwecken oder Benutzung der Eintragungen für die gewerbmäßige Adressveräußerung sind verboten und werden als Verstoß gegen die Gesetze zum Urheberrecht und zum Wettbewerbsrecht gerichtlich verfolgt. Für Schäden, die aufgrund fehlerhafter oder unterbliebener Eintragungen entstehen, wird keine Haftung übernommen.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

**Einladung zur Jahreshauptversammlung des Katzenschutzbund Düsseldorf e.V.
Catsitter-Club am Dienstag, den 12. Mai 2026 um 19:00 Uhr,
im Bürgersaal des Bürgerhauses Bilk, Bachstraße 145, 40217 Düsseldorf**

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tätigkeitsbericht 2025
3. Kassenbericht 2025
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Verschiedenes

Themen zu Verschiedenes müssen bis zum 21. April 2026 schriftlich in der Geschäftsstelle vorliegen.

Die formelle Einladungen mit Tagesordnung erhaltet ihr mit gesondertem Schreiben bzw. E-Mail Anfang 2026.



Catsitter-Club Düsseldorf



Catsitting

Katzenbetreuung auf Gegenseitigkeit

Catsitting

bedeutet die Betreuung und Versorgung einer oder mehrerer fremden Katzen, meistens in ihrem angestammten Umfeld, d. h. in der Wohnung ihres Halters während dessen Urlaub, Kurmaßnahme oder Krankenhausaufenthalt. Das Prinzip des Catsittings beruht auf Gegenseitigkeit.

Ihr solltet also auch bereit sein, anderen Mitgliedern als Catsitter zu helfen.

Voraussetzung für die Vermittlung eines Catsitters ist die Mitgliedschaft im Katzenschutzbund.

- Mitglied sein – oder schnell Mitglied werden. (Anmeldeformular S. 21)

- Ungefähr 6-8 Wochen vor dem Termin Kontakt mit uns aufnehmen.
- Wenn ein Catsitter gefunden wurde, mit diesem Kontakt aufnehmen und einen Ortstermin vereinbaren.

Bitte bedenkt: Wir versuchen immer, rechtzeitig ein Catsitting zwischen unseren Mitgliedern zu vermitteln. Das gelingt auch in fast allen Fällen. Wir weisen jedoch darauf hin, dass wir das Zustandekommen einer Betreuungsvereinbarung in der gewünschten Zeit nicht garantieren können.

Näheres unter: www.katzenschutzbund-duesseldorf.de/der-katzenschutzbund/katzenbetreuung